



17.1 Abstimmungen | **368**

17.2 Wahlen | **379**

METHODEN

Gemeinde-, kantonale Abstimmungen

Auswertung der von der Stadtkanzlei gelieferten Abstimmungsprotokolle aufgrund der Auszählungen der Stimmzettel in den Kreiswahlbüros.

Eidgenössische Abstimmungen

Auswertung der von der Bundeskanzlei veröffentlichten Abstimmungsprotokolle.

Gemeinde- und Stadtratswahlen

Auswertung der von der Stadtkanzlei gelieferten Wahlprotokolle aufgrund der Auszählungen der Wahlzettel in den Kreiswahlbüros.

Kantons- und Nationalratswahlen

Auswertung der von der Stadtkanzlei zur Verfügung gestellten Angaben über die Wahlberechtigten sowie der Dokumentation des Statistischen Amtes des Kantons Zürich über die Kantons- und Nationalratswahlen.

GLOSSAR

WAHLEN

Stimm- und Wahlberechtigte Stimm- und wahlberechtigt sind alle in der Stadt Zürich niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizer ab 18 Jahren. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften. Vom Stimm- und Wahlrecht ausgeschlossen ist, wer gemäss Art. 369 ZGB entmündigt wurde.

Stimm- und Wahlbeteiligung Prozentanteil der abgegebenen gültigen, ungültigen und leeren Stimmen an der Zahl der Stimmberechtigten bzw. der eingelegten gültigen und ungültigen Wahlzettel an der Zahl der Wahlberechtigten.

Parteistärke, relative Die relative Parteistärke einer bestimmten Partei ergibt sich aus der Division der dieser Partei zugefallenen Parteistimmen durch das Total der Parteistimmen für die ganze Stadt.

Parteistimmen Die Parteistimmen ergeben sich aus der Summe der Kandidaten- und der Zusatzstimmen jeder Wahlliste.

Wahlkreis Bei Parlamentswahlen kann das Wahlgebiet in Wahlkreise eingeteilt sein. Bei der Wahl des Zürcher Gemeinderates bestehen seit 2006 neun Wahlkreise, zuvor wurden analog zu den Stadtkreisen zwölf Wahlkreise unterschieden.

17.1 Abstimmungen

2010 konnten die Stimmberechtigten über elf kommunale, drei kantonale und sechs eidgenössische Vorlagen abstimmen. Die Stimmbeteiligung in der Stadt Zürich schwankte zwischen 32 und 54 Prozent.

Gemeindeebene

Neun Vorlagen wurden angenommen, sieben davon mit einem Anteil an Ja-Stimmen zwischen 60,6 und 90,0 Prozent. Die Volksinitiative «Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich» wurde von 70,9 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gutgeheissen. Sie verlangt, dass der Grundgedanke der Kostenmiete für alle städtischen Wohnungen in der Gemeindeordnung festgeschrieben wird. Nur eine hauchdünne Mehrheit von 51,0 Prozent bekam die Vorlage über die Auflösung der Dienstabteilung Stadtküche, die nach 130 Jahren in private Hände übergang. Linke und Grüne lehnten den Verkauf des rentablen Betriebes ab, da verschlechterte Arbeitsbedingungen und ein Wegzug aus der Stadt Zürich zu befürchten seien.

Eine deutliche Abfuhr hingegen musste die Partei für Zürich hinnehmen, die mit ihrer Volksinitiative «Freie Allmend» die gesamte Allmend ausser der Saalsporthalle einer Freihaltezone zuweisen wollte. Das Stimmvolk entschied sich mit 70,4 Prozent Nein-Stimmen dagegen. Ebenfalls abgelehnt wurde das Projekt Nagelhaus am Escher-Wyss-Platz, das im Vorfeld viel zu reden gab (51,3 Prozent Nein-Stimmen).

Kantonebene

Die Stadt Zürich hat bei allen drei Vorlagen gleich votiert wie der Kanton. Klare Ergebnisse gab es bei der Vorlage über die Verfassungsänderung des Kantons Zürich (angenommen mit 92 Prozent) wie auch bei der VCS-Initiative über einen Schienenausbau der Bahnlinie Zürich – Winterthur (abgelehnt mit 60 Prozent). Zur Volksinitiative «Kinderbetreuung Ja» hatte der Kantonsrat einen Gegenvorschlag unterbreitet, der dann vom Zürcher Stimmvolk klar mit 73 Prozent angenommen wurde.

Bundesebene

Unter den sechs Vorlagen, die 2010 dem Schweizer Stimmvolk unterbreitet wurden, befanden sich drei Volksinitiativen. Die umstrittenste war die Ausschaffungsinitiative, die auch in den Nachbarländern mit grossem Interesse verfolgt wurde und die höchste Stimmbeteiligung auf allen drei politischen Ebenen erreichte. Rund zwei Drittel der Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sprachen sich gegen die Initiative aus, im Gegensatz zum Kanton (51 Prozent Ja-Stimmen) und zur Eidgenossenschaft (53 Prozent Ja-Stimmen). Auch bei der Steuergerechtigkeits-Initiative entschied die Mehrheit der Zürich Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anders: 52 Prozent nahmen die Vorlage an, Kanton und Bund verwarfen mit 41 bzw. 42 Prozent. Einigkeit herrschte dann wieder bei der überraschend deutlichen Ablehnung der Vorlage über die vom Parlament beschlossene Senkung des Mindestumwandlungssatzes. Das Referendum kam durch die Gewerkschaften mit Unterstützung der Linken zustande: Die Stadt verwarf mit 68 Prozent die Vorlage (Kanton: 67 Prozent, Bund: 73 Prozent).

Gemeindeabstimmungen

► nach Wahlkreis, 2010

T_17.1.1



Abstimmungsdaten Wahlkreis	Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen		Beteiligung (%)		Abstimmungsergebnis (%)	
		Ja	Nein	Ja	Nein		

13. Juni 2010

Standortbeitrag und Landabtretung zwecks Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums von 10 Mio. Franken

Ganze Stadt	218 436	37 130	31 385	32,2	54,2	45,8
Kreis 1+2	22 261	4 131	3 569	35,4	53,6	46,4
Kreis 3	26 337	4 503	3 830	32,5	54,0	46,0
Kreis 4+5	21 192	3 063	2 615	27,8	53,9	46,1
Kreis 6	18 200	3 746	2 798	36,9	57,2	42,8
Kreis 7+8	31 006	6 920	4 241	36,8	62,0	38,0
Kreis 9	27 614	3 996	4 020	29,8	49,9	50,1
Kreis 10	23 297	4 238	3 879	35,7	52,2	47,8
Kreis 11	33 951	4 909	4 381	28,1	52,8	47,2
Kreis 12	14 578	1 624	2 052	26,0	44,2	55,8

13. Juni 2010

Volksinitiative «Freie Allmend»

Ganze Stadt	218 436	20 075	47 695	32,1	29,6	70,4
Kreis 1+2	22 261	2 360	5 281	35,2	30,9	69,1
Kreis 3	26 337	2 514	5 787	32,4	30,3	69,7
Kreis 4+5	21 192	1 536	4 052	27,5	27,5	72,5
Kreis 6	18 200	1 613	4 767	36,3	25,3	74,7
Kreis 7+8	31 006	2 732	8 161	36,4	25,1	74,9
Kreis 9	27 614	2 760	5 157	29,6	34,9	65,1
Kreis 10	23 297	2 224	6 134	37,1	26,6	73,4
Kreis 11	33 951	2 939	6 208	27,8	32,1	67,9
Kreis 12	14 578	1 397	2 148	25,5	39,4	60,6

13. Juni 2010

Volksinitiative «Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich»

Ganze Stadt	218 436	49 122	20 164	32,5	70,9	29,1
Kreis 1+2	22 261	5 210	2 512	35,4	67,5	32,5
Kreis 3	26 337	6 587	1 866	32,8	77,9	22,1
Kreis 4+5	21 192	4 813	989	28,0	83,0	17,0
Kreis 6	18 200	4 669	1 924	37,0	70,8	29,2
Kreis 7+8	31 006	6 800	4 391	37,0	60,8	39,2
Kreis 9	27 614	5 862	2 198	29,9	72,7	27,3
Kreis 10	23 297	5 763	2 629	36,8	68,7	31,3
Kreis 11	33 951	6 530	2 822	28,3	69,8	30,2
Kreis 12	14 578	2 888	833	26,2	77,6	22,4

Gemeindeabstimmungen

► nach Wahlkreis, 2010



T_17.1.1

Abstimmungsdaten Wahlkreis	Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen		Beteiligung (%)		Abstimmungsergebnis (%)	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein

13. Juni 2010

Schmiede Wiedikon, Neugestaltung Strassenraum, Objektkredit von 3,154 Mio. Franken

Ganze Stadt	218 436	40 480	26 348	31,9	60,6	39,4
Kreis 1+2	22 261	4 311	3 147	35,0	57,8	42,2
Kreis 3	26 337	4 820	3 601	32,7	57,2	42,8
Kreis 4+5	21 192	3 918	1 638	27,4	70,5	29,5
Kreis 6	18 200	4 361	1 911	36,1	69,5	30,5
Kreis 7+8	31 006	6 714	3 966	36,1	62,9	37,1
Kreis 9	27 614	4 041	3 854	29,6	51,2	48,8
Kreis 10	23 297	4 947	3 069	36,0	61,7	38,3
Kreis 11	33 951	5 366	3 608	27,7	59,8	40,2
Kreis 12	14 578	2 002	1 554	25,5	56,3	43,7

13. Juni 2010

Ersatzneubau Altersheim Trotte und Umbauten im Altersheim Sydefädeli, Objektkredit von 62 Mio. Franken

Ganze Stadt	218 436	60 881	6 775	31,8	90,0	10,0
Kreis 1+2	22 261	6 633	828	34,7	88,9	11,1
Kreis 3	26 337	7 368	789	31,9	90,3	9,7
Kreis 4+5	21 192	5 102	474	27,2	91,5	8,5
Kreis 6	18 200	5 868	574	36,3	91,1	8,9
Kreis 7+8	31 006	9 856	1 073	36,3	90,2	9,8
Kreis 9	27 614	7 008	901	29,4	88,6	11,4
Kreis 10	23 297	7 668	672	36,5	91,9	8,1
Kreis 11	33 951	8 188	1 025	27,8	88,9	11,1
Kreis 12	14 578	3 190	439	25,6	87,9	12,1

13. Juni 2010

Änderung der Gemeindeordnung, Auflösung der Dienstabteilung Stadtküche

Ganze Stadt	218 436	33 790	32 478	31,6	51,0	49,0
Kreis 1+2	22 261	3 990	3 364	34,7	54,3	45,7
Kreis 3	26 337	3 643	4 320	31,6	45,7	54,3
Kreis 4+5	21 192	2 357	3 085	27,1	43,3	56,7
Kreis 6	18 200	3 317	3 137	36,0	51,4	48,6
Kreis 7+8	31 006	6 360	4 290	35,9	59,7	40,3
Kreis 9	27 614	3 601	4 154	29,2	46,4	53,6
Kreis 10	23 297	4 381	3 661	36,0	54,5	45,5
Kreis 11	33 951	4 589	4 422	27,7	50,9	49,1
Kreis 12	14 578	1 552	2 045	25,7	43,1	56,9

Gemeindeabstimmungen

► nach Wahlkreis, 2010



T_17.1.1

Abstimmungsdaten Wahlkreis	Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen		Beteiligung (%)		Abstimmungsergebnis (%)	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein

13. Juni 2010

Förderung und Unterstützung der Arbeitsintegration von Jugendlichen und Erwachsenen

Ganze Stadt	218436	55197	11880	31,8	82,3	17,7
Kreis 1+2	22261	6234	1255	34,9	83,2	16,8
Kreis 3	26337	6880	1294	32,1	84,2	15,8
Kreis 4+5	21192	4753	822	27,5	85,3	14,7
Kreis 6	18200	5429	949	35,8	85,1	14,9
Kreis 7+8	31006	9194	1611	36,2	85,1	14,9
Kreis 9	27614	6043	1734	29,4	77,7	22,3
Kreis 10	23297	6634	1534	36,3	81,2	18,8
Kreis 11	33951	7271	1837	27,8	79,8	20,2
Kreis 12	14578	2759	844	25,8	76,6	23,4

26. September 2010

Verkauf von Bauland an der Pfingstweidstrasse/Mühleweg für 4,39 Mio. Franken

Ganze Stadt	219017	46074	26585	35,0	63,4	36,6
Kreis 1+2	22238	4971	2457	35,6	66,9	33,1
Kreis 3	26502	4883	3415	33,1	58,8	41,2
Kreis 4+5	21272	3287	3051	31,5	51,9	48,1
Kreis 6	18254	4313	2465	39,2	63,6	36,4
Kreis 7+8	31022	8372	3446	40,3	70,8	29,2
Kreis 9	27726	5608	3129	33,1	64,2	35,8
Kreis 10	23301	5555	3640	41,3	60,4	39,6
Kreis 11	34094	6693	3537	31,7	65,4	34,6
Kreis 12	14608	2392	1445	27,5	62,3	37,7

26. September 2010

Escher-Wyss-Platz, Projekt Nagelhaus, Objektkredit von 5,9 Mio. Franken

Ganze Stadt	219017	36539	38497	35,5	48,7	51,3
Kreis 1+2	22238	3666	4012	36,1	47,7	52,3
Kreis 3	26502	4564	4058	33,7	52,9	47,1
Kreis 4+5	21272	4051	2487	32,0	62,0	38,0
Kreis 6	18254	3792	3254	39,8	53,8	46,2
Kreis 7+8	31022	6165	6089	40,9	50,3	49,7
Kreis 9	27726	3838	5047	33,2	43,2	56,8
Kreis 10	23301	4322	5145	42,0	45,7	54,3
Kreis 11	34094	4547	6048	32,1	42,9	57,1
Kreis 12	14608	1594	2357	28,0	40,3	59,7

Gemeindeabstimmungen

► nach Wahlkreis, 2010



Abstimmungsdaten Wahlkreis	Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen		Beteiligung (%)		Abstimmungsergebnis (%)	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein

26. September 2010 **Änderung der Gemeindeordnung, definitive Verankerung der Globalbudgetierung**

Ganze Stadt	219 017	57 065	11 676	34,2	83,0	17,0
Kreis 1+2	22 238	5 996	1 048	34,5	85,1	14,9
Kreis 3	26 502	6 506	1 298	32,2	83,4	16,6
Kreis 4+5	21 272	4 841	975	30,4	83,2	16,8
Kreis 6	18 254	5 560	882	38,3	86,3	13,7
Kreis 7+8	31 022	9 870	1 458	39,6	87,1	12,9
Kreis 9	27 726	6 546	1 819	32,8	78,3	21,7
Kreis 10	23 301	7 270	1 338	40,3	84,5	15,5
Kreis 11	34 094	7 760	1 982	30,9	79,7	20,3
Kreis 12	14 608	2 716	876	27,0	75,6	24,4

26. September 2010 **Logistikzentrum Hagenholz, Objektkredit von 72,1 Mio. Franken**

Ganze Stadt	219 017	61 444	12 213	35,1	83,4	16,6
Kreis 1+2	22 238	6 300	1 205	35,5	83,9	16,1
Kreis 3	26 502	7 164	1 249	33,0	85,2	14,8
Kreis 4+5	21 272	5 491	814	31,3	87,1	12,9
Kreis 6	18 254	6 001	893	39,3	87,0	13,0
Kreis 7+8	31 022	10 300	1 695	40,3	85,9	14,1
Kreis 9	27 726	7 057	1 770	33,2	79,9	20,1
Kreis 10	23 301	7 680	1 620	41,5	82,6	17,4
Kreis 11	34 094	8 486	1 977	31,8	81,1	18,9
Kreis 12	14 608	2 965	990	28,0	75,0	25,0

Kantonale Abstimmungen

► 2010



T_17.1.11

Abstimmungsdaten	Stimm- berechtigte	Stimm- beteiligung (%)	Abstimmungsergebnis		Ja (%)	Nein (%)
			Ja (absolut)	Nein (absolut)		
13. Juni 2010	A. Volksinitiative «Kinderbetreuung Ja» (Gesetz über die Kinderbetreuung)					
Kanton Zürich	849 079	27,0	74 818	141 837	34,5	65,5
Stadt Zürich	218 436	30,6	30 573	32 616	48,4	51,6
13. Juni 2010	B. Gegenvorschlag des Kantonsrates: Jugendhilfegesetz (Änderung vom 7. Dezember 2009; Familienergänzende Betreuung)					
Kanton Zürich	849 079	27,0	132 905	80 146	62,4	37,6
Stadt Zürich	218 436	30,6	44 691	16 813	72,7	27,3
13. Juni 2010	C. Stichfrage («Ja» = Volksinitiative)					
Kanton Zürich	849 079	27,0	65 563	137 722	32,3	67,7
Stadt Zürich	218 436	30,6	26 645	33 295	44,5	55,5
26. September 2010	Verfassung des Kantons Zürich, Änderung; Anpassung an die neuen Prozessgesetze des Bundes					
Kanton Zürich	851 637	32,5	240 251	21 946	91,6	8,4
Stadt Zürich	219 017	34,3	64 922	5 396	92,3	7,7
26. September 2010	Volksinitiative «Schienen für Zürich: Rahmenkredit für den Ausbau der Bahnlinie Zürich–Winterthur»					
Kanton Zürich	851 637	33,1	82 403	191 076	30,1	69,9
Stadt Zürich	219 017	35,0	29 542	44 028	40,2	59,8

Eidgenössische Abstimmungen

► 2010



T_17.1.21

Abstimmungsdaten	Stimm- berechtigte ¹	Stimmbei- legung (%)	Abstimmungsergebnis				Stände	
			Ja	Nein	Ja (%)	Nein (%)	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 25. September 2009 zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen								
7. März 2010								
Eidgenossenschaft	5 051 169	45,5	1 708 488	504 167	77,2	22,8	20 6/2	0
Kanton Zürich	867 568	45,7	298 736	84 469	78,0	22,0		
Stadt Zürich	227 262	44,0	77 069	17 956	81,1	18,9		
Volksinitiative vom 26. Juli 2007 «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere»								
7. März 2010								
Eidgenossenschaft	5 051 169	45,8	671 731	1 605 141	29,5	70,5	0	20 6/2
Kanton Zürich	867 568	46,6	144 410	251 490	36,5	63,5		
Stadt Zürich	227 262	44,5	43 196	54 967	44,0	56,0		
Änderung vom 19. Dezember 2008 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Mindestumwandlungssatz)								
7. März 2010								
Eidgenossenschaft	5 051 169	45,8	617 209	1 646 369	27,3	72,7		
Kanton Zürich	867 568	46,4	128 616	264 302	32,7	67,3		
Stadt Zürich	227 262	44,5	31 912	66 230	32,5	67,5		
Änderung vom 19.03.2010 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG)								
26. September 2010								
Eidgenossenschaft	5 077 180	35,8	958 913	836 101	53,4	46,6		
Kanton Zürich	869 701	33,8	171 520	116 313	59,6	40,4		
Stadt Zürich	226 107	35,9	40 154	38 439	51,1	48,9		
A. Volksinitiative vom 15.02.2008 «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)»								
28. November 2010								
Eidgenossenschaft	5 084 053	52,9	1 397 923	1 243 942	52,9	47,1	15 1/2	5 1/2
Kanton Zürich	871 260	56,6	243 913	236 472	50,8	49,2		
Stadt Zürich	226 532	54,1	42 083	76 436	35,5	64,5		
B. Gegenvorschlag: Bundesbeschluss vom 10. 06. 2010 über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung								
28. November 2010								
Eidgenossenschaft	5 084 053	52,9	1 189 269	1 407 830	45,8	54,2	0	20 6/2
Kanton Zürich	871 260	56,6	221 842	250 933	46,9	53,1		
Stadt Zürich	226 532	54,1	57 295	59 260	49,2	50,8		
C. Stichfrage («Ja» = Volksinitiative)								
28. November 2010								
Eidgenossenschaft	5 084 053	52,6	1 252 761	1 271 365	49,6	50,4	13 4/2	7 2/2
Kanton Zürich	871 260	56,6	219 578	240 943	47,7	52,3		
Stadt Zürich	226 532	54,1	36 524	74 492	32,9	67,1		
Volksinitiative vom 06. 05. 2008 «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)»								
28. November 2010								
Eidgenossenschaft	5 084 053	50,9	1 073 229	1 510 589	41,5	58,5	3 1/2	17 5/2
Kanton Zürich	871 260	55,7	192 579	276 311	41,1	58,9		
Stadt Zürich	226 532	53,1	60 068	55 176	52,1	47,9		

1 Einschiesslich Auslandschweizer/-innen.






Ausgewählte Gemeindeabstimmungen

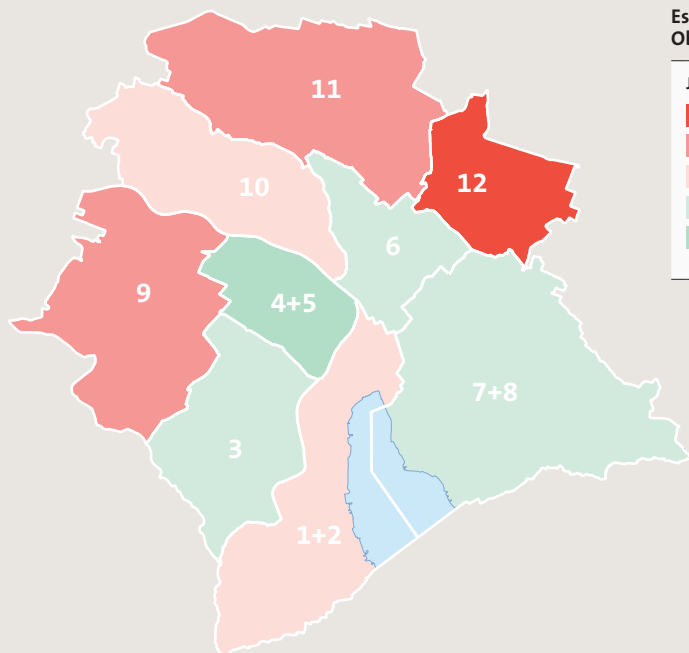
K_17.1.1

► nach Wahlkreis, 2010






Escher-Wyss-Platz, Projekt Nagelhaus,
Objektkredit von 5,9 Mio. Franken

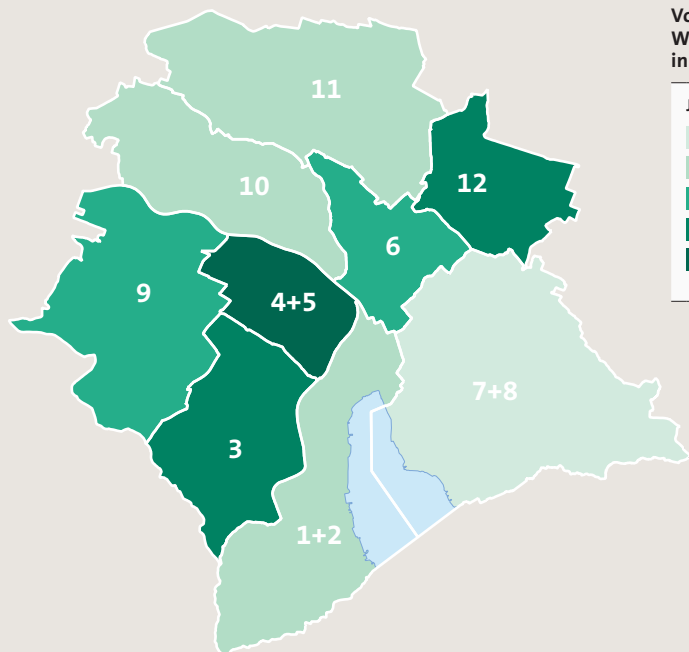
Ja-Stimmenanteil

	40,3 – 40,9 %
	41,0 – 44,9 %
	45,0 – 49,9 %
	50,0 – 54,9 %
	55,0 – 62,0 %

Volksinitiative «Für bezahlbare
Wohnungen und Gewerberäume
in der Stadt Zürich»

Ja-Stimmenanteil

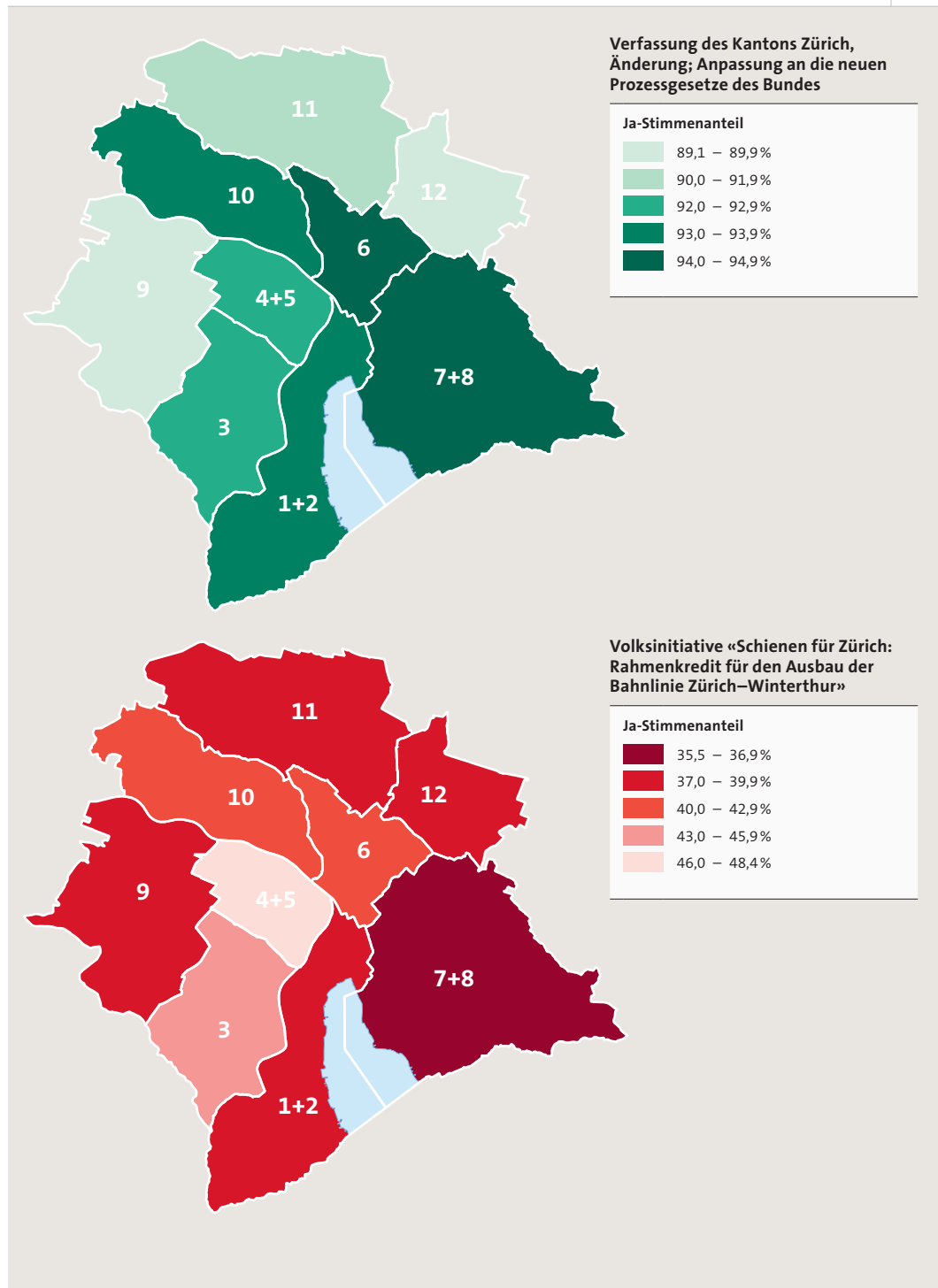
	60,8 – 64,9 %
	65,0 – 69,9 %
	70,0 – 74,9 %
	75,0 – 79,9 %
	80,0 – 83,0 %



Ausgewählte kantonale Abstimmungen

K_17.1.2

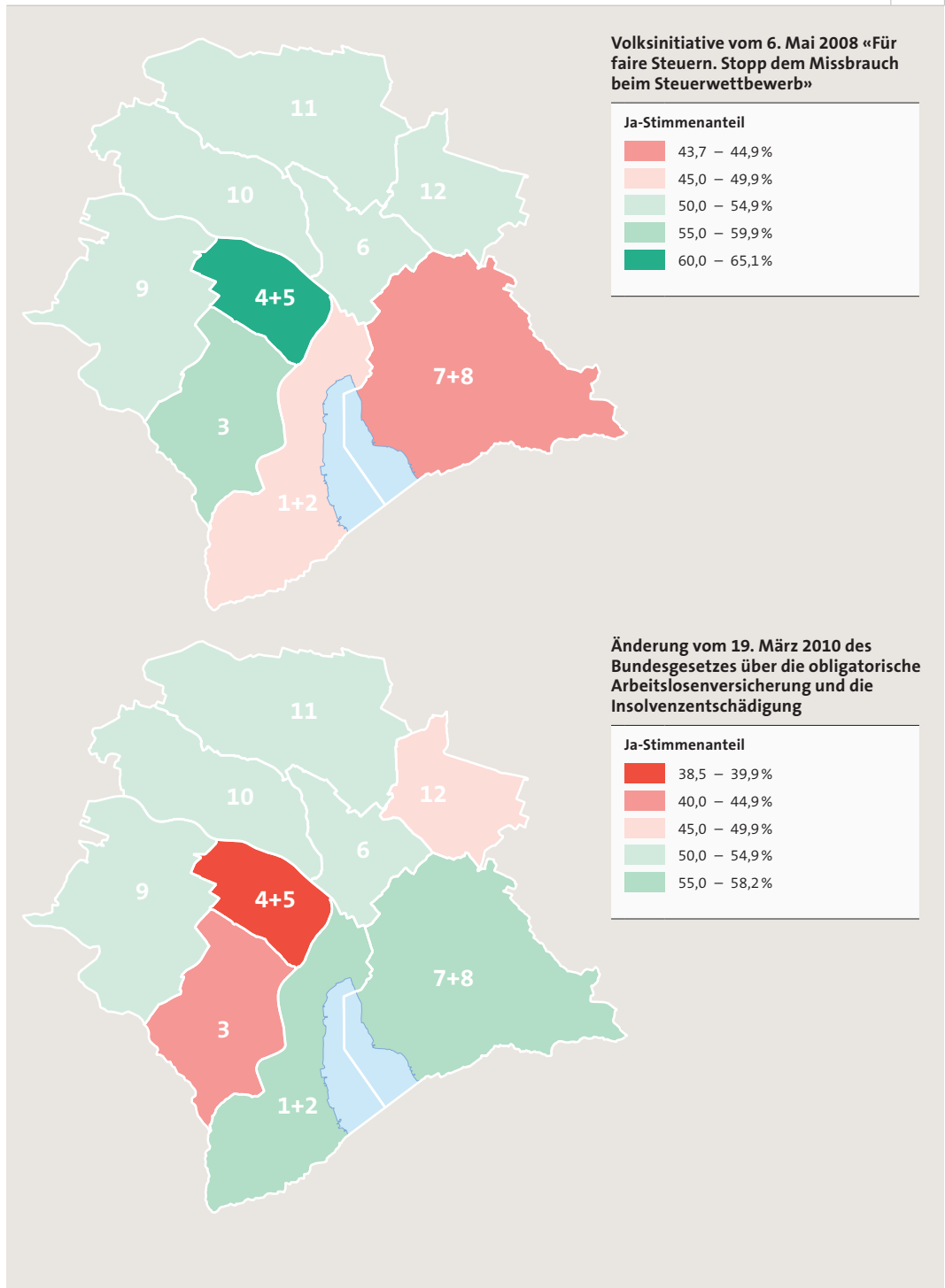
► nach Wahlkreis, 2010



Ausgewählte eidgenössische Abstimmungen

K_17.1.3

► nach Wahlkreis, 2010



Verwendete Parteikürzel

T_17.2.0

Partei-Kürzel	Partei-Name	Bemerkung
AL	Alternative Liste / PdA	
CSP	Christlichsoziale Partei	
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei	bis 1970: Christlichsoziale Partei
Danowski	Bürgerinitiative	
DP	Demokratische Partei	
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union	
EVP	Evangelische Volkspartei	
FDP	Freisinnig-Demokratische Partei	bis 1966: Freisinnige Partei
Flückiger	Unabhängig – Flückiger Hans Ulrich (Hanf Ueli)	
FPS	Freiheits Partei Schweiz	bis 1987: Schweizer Autopartei, Die Liste der Auto-, Motorrad- und Lastwagenfahrer, 1991: Schweizer Auto-Partei / Die Freiheitlichen
GLP	Grünliberale Partei	
GPS	Grüne Partei der Schweiz	
Hanf	Flückiger Hans Ulrich (Hanf Ueli)	
HP	Humanistische Partei	
LDU	Landesring der Unabhängigen	
PDA	Partei der Arbeit	
PFZ	Partei Für Zürich	
SD	Schweizer Demokraten	bis 1994: Nationale Aktion
SL	Seniorenliste	
SP	Sozialdemokratische Partei	
SVP	Schweizerische Volkspartei	bis 1962: Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 1966 und 1970: BGB-Mittelstandspartei

17.2 Wahlen

Der Zürcher Stadtrat bleibt auch nach den Wahlen vom 7. März 2010 von einer links-grünen Mehrheit dominiert. Dem Freisinn ist es nicht gelungen, den Sitz der zurücktretenden Stadträtin Kathrin Martelli zu verteidigen. Gewinner sind die Grünen, die nun zwei Stadträte stellen. Die SVP schaffte den Sprung in die Exekutive nicht.

Die Gemeinderatswahlen brachten für die Bundesratsparteien, mit Ausnahme der SP, gegenüber 2006 nur geringfügige Veränderungen. Die SP hat fünf Sitze verloren, ist mit 39 Sitzen aber nach wie vor die stärkste Partei im Parlament. Bemerkenswert ist auch die erneute Steigerung der Grünen, die auf 12,1 Prozent der Stimmen kamen. Auf die Zahl ihrer Sitze (14) hat diese Steigerung aber keinen Einfluss. Auch die SVP konnte den höheren Anteil bei den Wählerinnen und Wählern (20,7% gegenüber 18,5%) nicht in mehr Ratssitze ummünzen, bleibt aber mit 24 Vertreterinnen und Vertretern die zweitstärkste Fraktion.



⇒ Weitere Daten zum Kapitel «**Wahlen**» sind auf der Website zu finden:

T_17.2.2	Stadtratswahlen, 2010
T_17.2.3	Stadtratswahlen – Sitzverteilung, 1933–2010
T_17.2.4	Stadtratswahlen – Gewählte nach Verwaltungsabteilungen, 1933–2010
T_17.2.5	Stadtpräsidentenwahl, 2010
T_17.2.6	Die Stadtpräsidenten, seit 1803
T_17.2.11	Gemeinderatswahlen – Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung, 1970–2010
T_17.2.14	Gemeinderätinnen und Gemeinderäte – nach diversen Merkmalen, 19. Mai 2010

Stadtratswahlen – Gewählte Kandidatinnen, Kandidaten

► nach Wahlkreis, Stand 7. 3. 2010

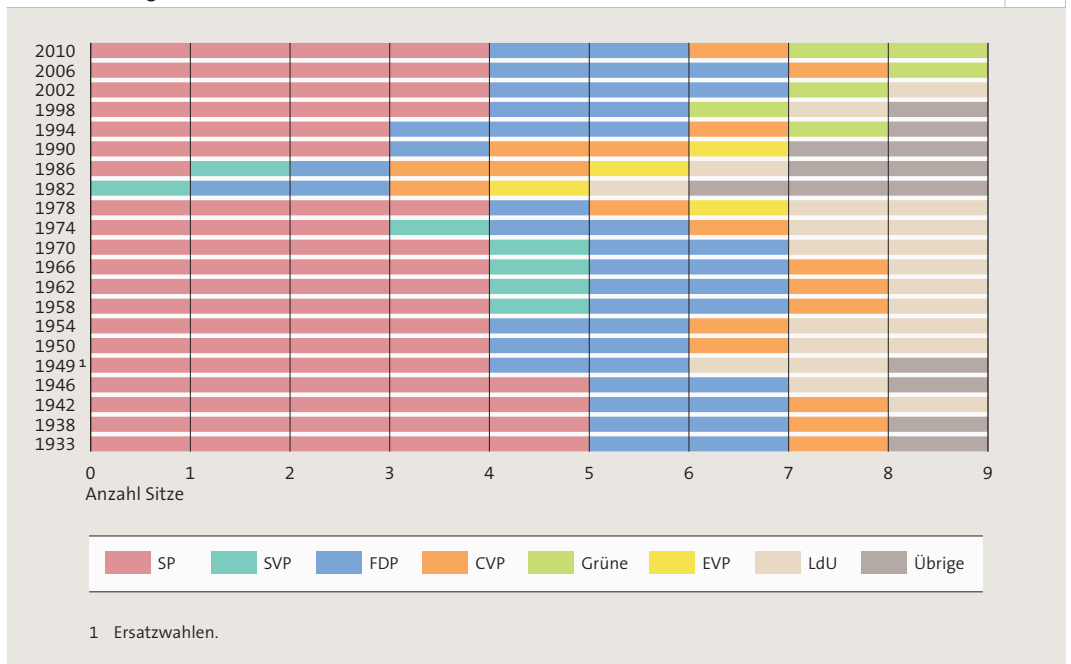
T_17.2.1

Kandidatin, Kandidat	Total	Wahlkreis								
		1+2	3	4+5	6	7+8	9	10	11	12
Martin Waser (SP)	48 674	5 318	5 966	4 565	5 122	7 935	5 329	6 124	6 144	2 171
Corine Mauch (SP)	44 953	4 915	5 636	4 633	4 759	7 392	4 718	5 641	5 425	1 834
Martin Vollenwyder (FDP)	43 872	5 457	4 385	2 807	4 327	8 537	5 000	5 472	5 897	1 990
Andres Türlér (FDP)	42 779	5 235	4 194	2 603	4 190	8 247	4 983	5 534	5 802	1 991
Ruth Genner (GPS)	42 300	4 670	5 259	4 339	4 585	7 043	4 425	5 316	5 005	1 658
André Odermatt (SP)	36 236	3 756	4 720	3 998	3 912	5 796	3 686	4 494	4 366	1 508
Gerold Lauber (CVP)	35 062	4 120	3 504	2 371	3 479	6 436	4 068	4 312	4 851	1 921
Claudia Nielsen (SP)	34 845	3 660	4 636	3 830	3 755	5 485	3 530	4 359	4 163	1 427
Daniel Leupi (GPS)	33 163	3 603	4 420	3 869	3 741	5 392	3 195	4 141	3 709	1 093

Stadtratswahlen

► Sitzverteilung, 1933–2010

6_17.2.1



Gemeinderatswahlen

► Relative Parteistärke (%), 1970–2010

T_17.2.12

Wahljahr	SP	SVP	FDP	CVP	GPS	SD	EVP	LDU	Übrige Parteien
	Prozent								
1970 ¹	30,1	6,3	19,2	12,9	–	–	8,3	20,8	2,3
1974	28,4	5,3	16,8	12,2	–	8,2	6,7	14,2	8,1
1978	34,8	5,8	17,8	12,2	–	4,1	7,1	12,8	5,3
1982	27,8	7,5	24,4	12,3	1,7	3,5	6,4	9,8	6,7
1986	26,7	6,5	20,2	11,2	5,6	9,3	5,4	8,2	6,8
1990	29,4	7,9	17,7	8,7	7,5	6,8	4,3	6,5	11,2
1994	29,4	14,2	20,7	7,1	5,5	3,4	3,5	5,9	10,4
1998	34,5	17,7	18,3	6,4	5,1	3,4	3,3	4,5	6,8 ³
2002	34,8	18,5	16,0	6,3	8,7	2,1	3,0	...	10,6 ⁴
2006 ²	33,5	18,5	15,0	7,8	10,8	2,5	4,7	...	7,2 ⁵
2010	32,7	20,7	15,4	6,2	12,1	2,1	3,5	...	7,3 ⁶

1 1970–2002: Die relative Parteistärke ist berechnet anhand gültiger Wahlzettel.

2 Ab 2006: Die relative Parteistärke ist berechnet anhand der Parteistimmen.

3 Frauen macht Politik! FraPI 3068 (3,2%), Alternative Liste / Linkes Bündnis 1708 (1,8%), Eidgenössisch-Demokratische Union 113 (0,1%) Humanistische Partei 411 (0,4%), KITT KINDER-TAGESTREFF 41 (0,0%), Christlich-soziale Partei Zürich 705 (0,7%), Freiheitspartei / Die Autopartei 463 (0,5%).

4 Alternative Liste 3221 (3,4%), FraPI 756 (0,8%), EDU-Eidgenössische-Demokratische Union 238 (0,2%), KMU – Liste für kleine und mittlere Unternehmungen 522 (0,5%), Für Frauen und Familien 16 (0,0%), Gewerbe und Unternehmer im Kreis 2, 277 (0,3%), Öko-Senioren 192 (0,2%), Hundepartei 250 (0,3%), Danowski-Bürger wehren sich 18 (0,0%), Junge Liste 62 (0,0%), Liberale Bildungsliste 85 (0,1%), Bürgerliche Seniorinnen und Senioren 72 (0,1%), paFI – politisch Aktive Frauen 165 (0,2%), Seniorenliste für aktive Senioren 3476 (3,6%), Christlich-soziale Partei Zürich CSP 631 (0,7%), Liberale Frauen 145 (0,2%), HP – Humanistische Partei 59 (0,1%).

5 Alternative Liste 35 760 (3,6%), Eidgenössische-Demokratische Union 2881 (0,3%), Seniorenliste 5278 (0,5%), Grünliberale Partei 25908 (2,6%), Flückiger 166 (0,02%), Danowski 327 (0,03%), Humanistische Partei 1893 (0,2%).

6 Alternative Liste 49 402 (4,4%), Grünliberale Partei 19 288 (1,7%), Partei für Zürich 5402 (0,5%), Eidgenössisch-Demokratische Union 7796 (0,7%).

Gemeinderatswahlen

► Sitzverteilung, 1970–2010

T_17.2.13

Wahljahr	Total	SP	SVP	FDP	CVP	GPS	GLP	EVP	LDU	Übrige Parteien ¹									
	Zahl in Klammern: darunter Frauen																		
1970	125	[8]	41	[4]	5	26	15	[1]	...	...	12	[1]	26	[2]	–				
1974	125	[8]	44	[5]	4	23	[1]	19	...	...	8	[2]	16	...	2				
1978	125	[17]	50	[8]	5	26	[3]	19	...	...	6	[3]	16	[3]	3				
1982	125	[23]	42	[11]	7	36	[5]	19	[2]	...	6	[2]	9	[2]	4	[1]			
1986	125	[25]	39	[13]	6	27	[3]	17	[2]	5	...	6	[3]	11	[2]	3	[1]		
1990	125	[40]	47	[22]	7	25	[7]	12	[2]	10	[2]	...	4	...	8	[2]	7	[5]	
1994	125	[48]	43	[25]	19	[2]	28	[7]	10	[2]	5	[2]	...	2	...	7	[4]	7	[5]
1998	125	[46]	49	[30]	26	[3]	26	[4]	8	[2]	7	[3]	...	1	...	4	[3]	3	[1]
2002	125	[47]	49	[27]	31	[6]	20	[8]	9	[1]	10	[4]	...	2	[-]	...	...	4	[1]
2006	125	[45]	44	[27]	24	[4]	19	[6]	10	[2]	14	[2]	–	6	[2]	...	...	5	[2]
2010	125	[44]	39	[24]	24	[4]	18	[4]	7	...	14	[5]	12	[6]	4	[1]	...	...	7

1 1974: Partei der Arbeit (1 Sitz) und Progressive Organisation Zürich (1 Sitz); 1978: Progressive Organisationen Zürich (2 Sitze) und Parteilose (1 Sitz). 1982: POCH Zürich; 1986: POCH Zürich; 1990: Alternative Liste Züri 1990 (4 Sitze, davon 2 Frauen) und Frauen macht Politik (3 Sitze); 1994: Alternative Liste «Züri 1990» (2 Sitze), Frauen macht Politik! (5 Sitze); 1998: Alternative Liste «Züri 1990» (2 Sitze), Frauen macht Politik! (1 Sitz); 2002: Alternative Liste (3 Sitze), Für aktive Senioren (1 Sitz); 2006 Alternative Liste (5 Sitze); 2010 Alternative Liste (5 Sitze), Schweizer Demokraten (2 Sitze).

Gemeinderatswahlen

► Relative Parteistärke (%) nach Wahlkreis, 2010

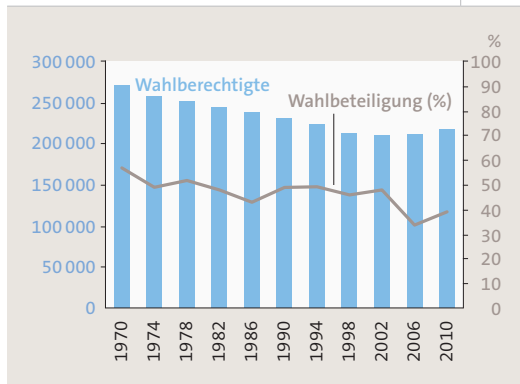


T_17.2.15

Wahlkreis	Total	SP	SVP	FDP	CVP	GPS	GLP	EVP	AL	Übrige Parteien
Grundzahlen										
Ganze Stadt	1 223 124	367 443	232 780	172 542	70 037	136 124	119 288	39 203	49 402	36 305
Kreis 1+2	109 200	30 581	18 485	21 052	6 364	14 911	9 413	2 105	2 848	3 441
Kreis 3	142 770	48 780	24 069	11 593	7 283	19 323	14 860	2 402	9 845	4 615
Kreis 4+5	94 861	32 199	10 457	6 301	4 225	15 080	11 391	1 009	12 477	1 722
Kreis 6	80 640	27 167	10 779	11 871	4 109	9 562	9 743	2 558	3 330	1 521
Kreis 7+8	241 587	66 536	33 594	58 439	12 273	28 888	27 179	6 399	5 154	3 125
Kreis 9	153 392	44 152	39 095	16 547	10 630	12 290	12 044	7 685	3 862	7 087
Kreis 10	123 372	38 794	23 729	17 277	5 694	14 362	12 372	3 859	4 791	2 494
Kreis 11	238 161	67 733	61 274	26 432	16 471	18 734	19 966	11 859	6 593	9 099
Kreis 12	39 141	11 501	11 298	3 030	2 988	2 974	2 320	1 327	502	3 201
Prozente nach Wahlkreis										
Ganze Stadt	100,0	30,0	19,0	14,1	5,7	11,1	9,8	3,2	4,0	3,0
Kreis 1+2	100,0	28,0	16,9	19,3	5,8	13,7	8,6	1,9	2,6	3,2
Kreis 3	100,0	34,2	16,9	8,1	5,1	13,5	10,4	1,7	6,9	3,2
Kreis 4+5	100,0	33,9	11,0	6,6	4,5	15,9	12,0	1,1	13,2	1,8
Kreis 6	100,0	33,7	13,4	14,7	5,1	11,9	12,1	3,2	4,1	1,9
Kreis 7+8	100,0	27,5	13,9	24,2	5,1	12,0	11,3	2,6	2,1	1,3
Kreis 9	100,0	28,8	25,5	10,8	6,9	8,0	7,9	5,0	2,5	4,6
Kreis 10	100,0	31,4	19,2	14,0	4,6	11,6	10,0	3,1	3,9	2,0
Kreis 11	100,0	28,4	25,7	11,1	6,9	7,9	8,4	5,0	2,8	3,8
Kreis 12	100,0	29,4	28,9	7,7	7,6	7,6	5,9	3,4	1,3	8,2
Prozente nach Parteien										
Ganze Stadt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kreis 1+2	8,9	8,3	7,9	12,2	9,1	11,0	7,9	5,4	5,8	9,5
Kreis 3	11,7	13,3	10,3	6,7	10,4	14,2	12,5	6,1	19,9	12,7
Kreis 4+5	7,8	8,8	4,5	3,7	6,0	11,1	9,5	2,6	25,3	4,7
Kreis 6	6,6	7,4	4,6	6,9	5,9	7,0	8,2	6,5	6,7	4,2
Kreis 7+8	19,8	18,1	14,4	33,9	17,5	21,2	22,8	16,3	10,4	8,6
Kreis 9	12,5	12,0	16,8	9,6	15,2	9,0	10,1	19,6	7,8	19,5
Kreis 10	10,1	10,6	10,2	10,0	8,1	10,6	10,4	9,8	9,7	6,9
Kreis 11	19,5	18,4	26,3	15,3	23,5	13,8	16,7	30,3	13,3	25,1
Kreis 12	3,2	3,1	4,9	1,8	4,3	2,2	1,9	3,4	1,0	8,8

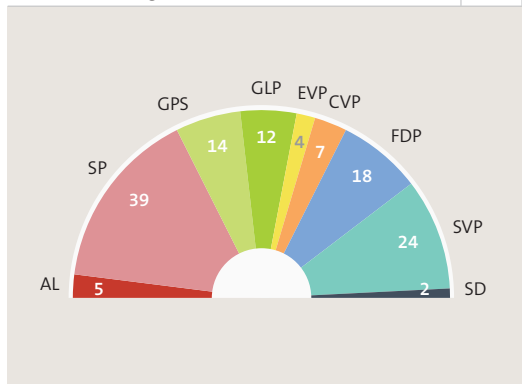
Wahlbeteiligung bei Gemeinderatswahlen
 ▶ 1970–2010

G_17.2.2



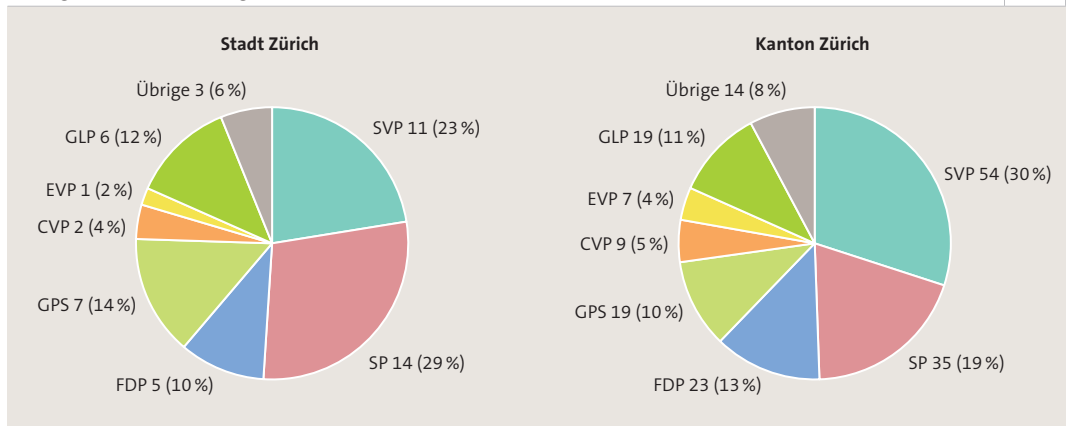
Gemeinderatswahlen
 ▶ Sitzverteilung, 2010

G_17.2.3



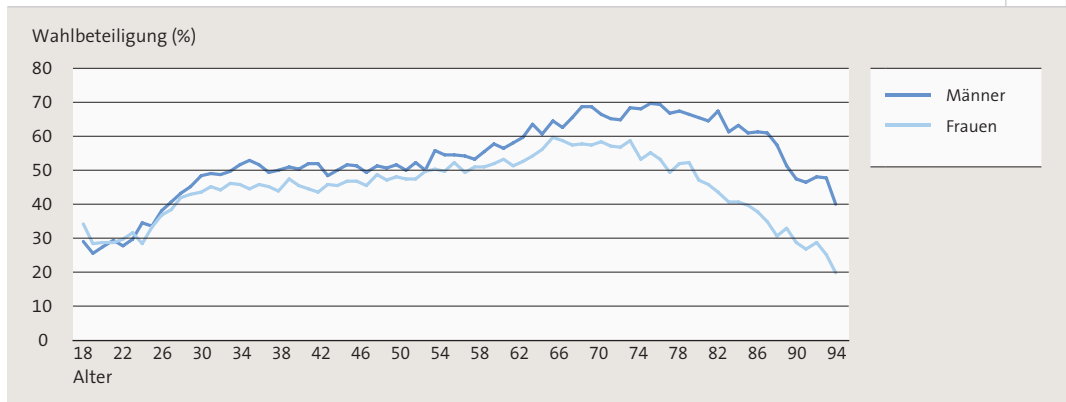
Kantonsratswahlen
 ▶ Vergleich Sitzverteilung Stadt Zürich / Kanton Zürich, 2011

G_17.2.4



Wahlbeteiligung bei National- und Ständeratswahlen in der Stadt Zürich
 ▶ nach Geschlecht und Alter, 2011

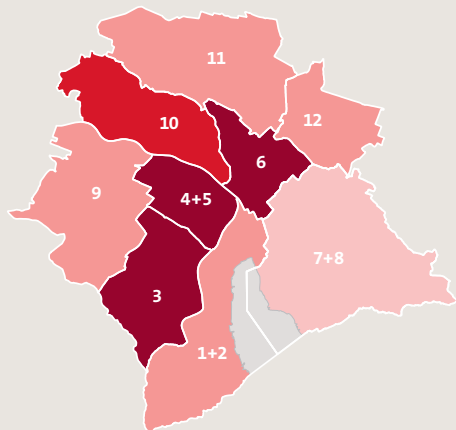
G_17.2.6



Gemeinderatswahlen – Relative Parteistärke

▶ nach Partei und Wahlkreis, 2010

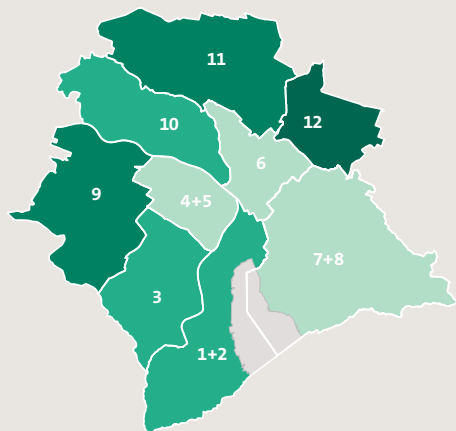
K_17.2.1



SP – Sozialdemokratische Partei

Prozentualer Anteil

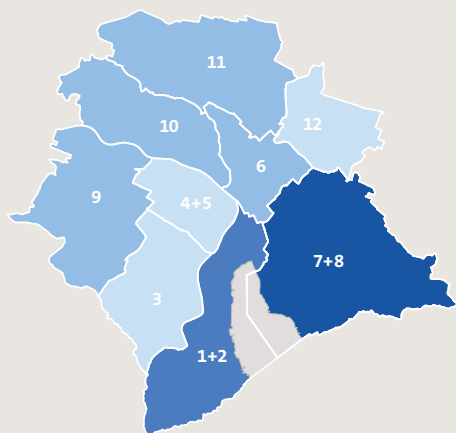
	27,5 – 27,9%
	28,0 – 29,9%
	30,0 – 31,9%
	32,0 – 34,2%



SVP – Schweizerische Volkspartei

Prozentualer Anteil

	11,0 – 15,9%
	16,0 – 20,9%
	21,0 – 25,9%
	26,0 – 28,9%



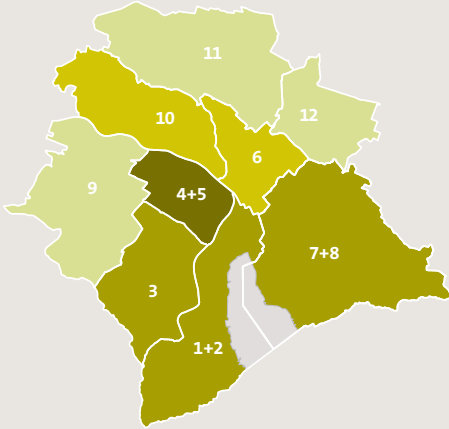
FDP – Freisinnig-Demokratische Partei

Prozentualer Anteil

	6,6 – 9,9%
	10,0 – 14,9%
	15,0 – 19,9%
	20,0 – 24,2%

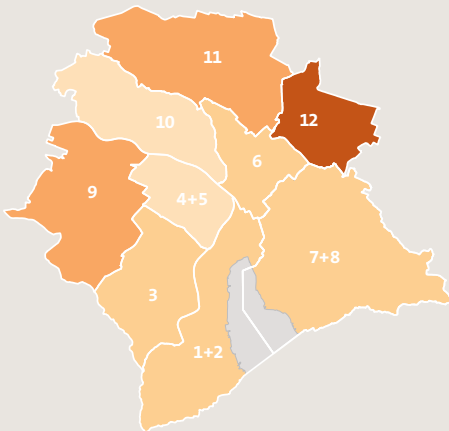
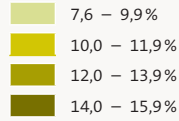
Zu beachten:
Unterschiedliche Klassenbildungen pro Partei.

K_17.2.1



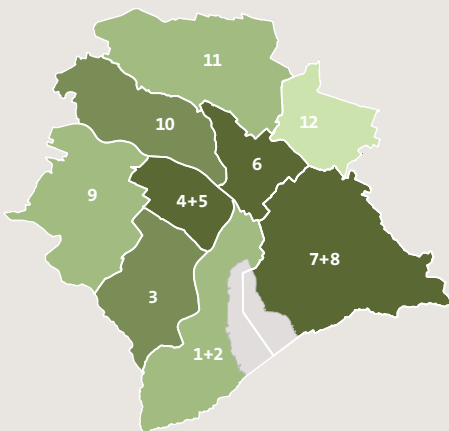
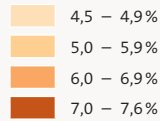
GPS – Grüne Partei

Prozentualer Anteil



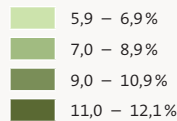
CVP – Christlichdemokratische Volkspartei

Prozentualer Anteil



GLP – Grünliberale Partei

Prozentualer Anteil



Kreis-/Quartierlegende



Klappkarte

Kantonsratswahlen

► Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in der Stadt Zürich, 1971–2011

T_17.2.21

Wahljahr	Wahlberechtigte	Abgegebene Wahlzettel	Wahlbeteiligung (%)
1971	266 529	137 618	51,6
1975	253 847	101 506	40,0
1979	249 301	93 032	37,3
1983	241 565	83 560	34,6
1987	237 783	102 905	43,3
1991	231 392	86 328	37,3
1995	220 331	80 422	36,5
1999	211 156	78 355	37,1
2003	210 458	76 854	36,5
2007	213 998	73 497	34,3
2011	219 529	86 276	39,3

Kantonsratswahlen

► Relative Parteistärke in der Stadt Zürich (%), 1971–2011



T_17.2.22

Wahljahr	Total	SP und Gewerkschafter			FDP	CVP	Grüne	EVP	GLP	LDU	PdA und Partei-lose		Übrige Parteien
		SVP											
1971	100,0	25,7	6,1	17,2 ¹	13,1	–	6,9	...	17,2	2,8	11		
1975	100,0	26,7	6,7	18,6	13	–	6,5	...	13,5	2	13		
1979	100,0	32,3	6,3	21,9	13,3	0,4	6,9	...	10,2	1,6	7,1		
1983	100,0	24,6	6,2	23,3	13,2	0,9	6,4	...	9,4	9,4	15,4		
1987	100,0	22,5	6,8	19,7	9,9	9,9	5,3	...	8	0,6	17,3		
1991	100,0	24,5	10,4	22,3	8,8	8,9	4,2	...	5	–	15,9		
1995	100,0	27,6	14	21,3	6,4	8,4	3,8	...	6,1	–	12,1		
1999	100,0	27,2	20,4	17	5,9	5,7	3,3	...	3,4	–	17 ²		
2003	100,0	35,1	21	13,6	6	9,3	2,9	...	–	–	12,1 ³		
2007 ⁴	100,0	27,5	22,9	12,8	7,4	13,7	3,7	5,8	...	–	6,2 ⁵		
2011	100,0	28,7	20,0	10,6	4,9	14,1	2,5	10,7	...	–	8,5⁶		

1 Einschliesslich Demokratische Partei.

2 Seniorenliste / Für aktive Senioren 6,3 %; SD 3,4 %; Frauen macht Politik 3,0 %; AL / Linkes Bündnis 1,4 %; CSP 0,8 %; EDU 0,4 %; Politik für Seniorinnen und Senioren 0,4 %; HP 0,3 %; KMU Klein- und Mittelunternehmer 0,2 %; FPS / Die Autopartei 0,2 %; Jungfreisinnige Stadt Zürich 0,2 %; Seniorenliste 0,2 %; Frauen in den Kantonsrat 0,1 %; Liste Unternehmer für Europa 0,1 %.

3 AL 2,8 %; Aktive Senioren 2,5 %; SD 1,5 %; Frischer Wind 1,0 %; CSP 0,5 %; EDU 0,5 %; Gewerbe und Unternehmer 0,5 %; IG KMU Interessengemeinschaft kleine und mittlere Unternehmen 0,5 %; Zürich-Nord gegen Fluglärm 0,4 %; Aktive Bürgerinnen und Bürger 0,3 %; Senioren machen Politik 0,2 %; Jungfreisinnige 0,2 %; SP Seniorinnen und Senioren 0,2 %; vote4us - Jugendliste 0,1 %; juLiA (junge Liste der Alternativen) 0,1 %; Liberale Bildungsliste 0,1 %; Hunde Partei 0,1 %; Velo-Liste 0,1 %; Danowski-Bürger wehren sich für soziale Gleichberechtigung in der Schweiz 0,1 %; Öko-Senioren 0,1 %; HP 0,1 %; Junge ins Parlament 0,1 %; Gewerbeliste 0,1 %.

4 Ab 2007: Die relative Parteistärke ist berechnet anhand der Parteistimmen.

5 AL 2,7 %; SD 2,4 %; EDU 1,0 %; Hanf 0,1 %.

6 AL 3,9 %; SD 1,0 %; EDU 0,9 %; Piraten 1,0 %; BDP 1,7 %.

Nationalratswahlen

► Wahlbeteiligung in der Stadt Zürich, 1975–2011

T_17.2.31

	Wohnbevölkerung Wahlberechtigte			Abgegebene Wahlzettel	
		Anzahl	Anteil an der Gesamtbevölkerung (%)	Anzahl	Anteil an den Wahlberechtigten (%)
1975	379771	252911	66,6	123524	48,8
1979	367995	248585	67,6	111448	44,8
1983	359911	241341	67,1	106398	44,1
1987	357015	237000	66,4	105976	44,7
1991	361800	230926	63,8	101356	43,9
1995	359641	223837	62,2	92248	41,2
1999	363180	222868	61,4	95261	42,7
2003	368771	216774	58,8	96316	44,4
2007	377724	215210	57,0	108461	50,4
2011	391154	221387	56,6	107366	48,5

Nationalratswahlen

► Relative Parteistärke in der Stadt Zürich (%), 1975–2011



T_17.2.32

Wahljahr	Total	SP und Gewerkschafter							PDA und Partei-lose Parteien		Übrige Parteien	
		SVP	FDP	CVP	Grüne	EVP	GLP	LDU	FPS			
1975	100,0	30,2	3,9	15,9	10,4	–	4,5	...	18,0	–	1,8	15,4
1979	100,0	33,8	4,4	19,4	11,2	1,4	4,8	...	13,9	–	2,0	9,1
1983	100,0	29,2	5,6	19,6	10,4	4,1	4,5	...	11,3	–	0,6	14,8
1987	100,0	23,5	6,0	18,2	8,3	7,5	3,7	...	13,6	2,8	0,5	16,0
1991	100,0	24,2	13,2	17,4	6,9	6,7	3,8	...	7,2	3,9	–	16,5
1995	100,0	29,7	18,9	16,1	5,2	5,8	3,1	...	6,5	2,3	–	12,5
1999	100,0	35,0	23,3	15,8	5,0	4,4	2,5	...	2,2	0,4	–	11,3
2003	100,0	35,5	23,3	14,6	5,3	10,1	2,9	...	–	–	–	8,2
2007¹	100,0	28,3	22,6	11,9	6,8	15,0	2,5	7,6	–	–	–	5,2
2011¹	100,0	31,3	21,2	12,0	5,2	13,5	1,9	13,0	–	–	–	1,9

1 Ab 2007: Die relative Parteistärke ist berechnet anhand der Parteistimmen.